Landespressestelle Vorarlberg
informiert

Pressefoyer – Dienstag, 17. November 2009

"Landesvoranschlag 2010 setzt Impulse für Kinder, Gesundheit, Familie, Bildung und Beschäftigung"

mit

Landeshauptmann Dr. Herbert Sausgruber
Landesrat Mag. Siegi Stemer

Amt der Vorarlberger Landesregierung Landespressestelle Landhaus A-6901 Bregenz
Tel: +43(0)5574/511-20135 Fax: +43(0)5574/511-20190 DVR 0058751
E-Mail: presse@vorarlberg.at www.vorarlberg.at Hotline: +43(0)664/6255668 oder +43(0)664/6255667

Sozial treffsicher, wirtschaftlich effizient

Pressefoyer, 17. November 2009

Die Vorarlberger Landesregierung hat am 17. November 2009, den Landesvoranschlag 2010 beschlossen. Vorgesehen sind Ausgaben in Höhe von 1,38 Milliarden Euro, um knapp 1,4 Prozent weniger als im Jahr 2009. "Die Budgeterstellung stand unter dem Gebot der Sparsamkeit", informiert Landeshauptmann Herbert Sausgruber. Die wirtschaftliche Situation und die damit resultierenden geringeren Steuereinnahmen machten Rücklagenentnahmen von rund 40 Millionen Euro und eine Neuverschuldung in Höhe von 24 Millionen Euro erforderlich. "Dennoch können wir die bereits gesetzten Impulse in wichtigen Bereichen wie der Gesundheit, Kinder, Familie, Bildung und Beschäftigung weiter ausbauen", bekräftigen Landeshauptmann Sausgruber und Landesrat Siegi Stemer.

Kinderbetreuung/Kindergärten mit höchster Steigerung

Mit die höchsten Steigerungen haben die Personalkosten- und Investitionsförderungsbeiträge für Kindergärten und Kinderbetreuungseinrichtungen, die mit 32,8 Millionen Euro dotiert sind: "Das entspricht einem Plus von 26 Prozent", informiert Landesrat Stemer.

Wohnbau – sozial und ökologisch

Ein besonderer Schwerpunkt ist 2010 die Wohnbauförderung des Landes, die um 3,6 Prozent auf 164 Millionen Euro steigt. Die ökologische Ausrichtung der Wohnbauförderung setzt nicht nur nachhaltige Akzente für den Umweltschutz, sondern kurbelt gleichzeitig auch die Bauwirtschaft mit Schwerpunkt Sanieren an. Die Wohnbeihilfe ist zudem sozial treffsicher und deshalb jetzt besonders wichtig.

Wirtschaft und Beschäftigung – 389 Millionen Euro investitionswirksam

Das Jugendbeschäftigungsprogramm wird auch 2010 weitergeführt. Es umfasst ein Maßnahmenbündel für Jugendliche, die von Arbeitslosigkeit betroffen oder bedroht sind, in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsmarktservice Vorarlberg und den Sozialpartnern des Landes. Im Landesvoranschlag sind für Jugendbeschäftigung und Arbeitsmarktförderung rund 6,9 Millionen Euro vorgesehen.

Impulse zur Ankurbelung der Wirtschaft - und damit für mehr Beschäftigung – kommen auch aus anderen Bereichen des

Landesbudgets, etwa dem Hochbau (51 Millionen Euro). Auch die Ressorts Klima- und Umweltschutz (46,8 Millionen Euro) sowie Landwirtschaft (34,8 Millionen Euro) setzen derartige Akzente. Beispiele dafür sind Maßnahmen zur Gewässerreinhaltung und Förderung von Alternativenergien, der Fonds zur Rettung des Waldes oder Beiträge zur Verbesserung des ländlichen Wegenetzes. Rund 389 Millionen Euro des Landesvoranschlags 2010 sind investitionswirksam.

Gesundheit und Pflege

Medizinische Versorgung auf hohem Niveau soll unabhängig von Einkommen und Vermögen mit zumutbaren Wartezeiten angeboten werden – im Budgetkapitel Gesundheit sind für das Jahr 2010 insgesamt 318 Millionen Euro dotiert (inklusive Personalaufwand der Landesspitäler). Neue Akzente werden auch mit der Erhöhung des Pflegezuschusses um 1.200 Euro (monatlich 100 Euro) für die Pflegestufen 5 bis 7 bei überwiegend häuslicher Betreuung durch Angehörige gesetzt. Die Ausgaben im Sozialbereich steigen auf knapp 136,5 Millionen Euro, das ist eine Steigerung um gut acht Prozent gegenüber dem laufenden Jahr.

Große Bandbreite

Der Voranschlag 2010 setzt Maßnahmen in einer großen Bandbreite: Mehr Mittel stehen beispielsweise für die Kleingewerbeförderung (1,2 Millionen Euro, eine Verdreifachung der Mittel), der Förderung von Radwegen (2,1 Millionen Euro, plus 25 Prozent) oder der Biomasseförderung (drei Millionen Euro, plus elf Prozent) zur Verfügung.

Gespart wurde bei den Personalausgaben, die nur um 0,3 Prozent steigen. Die Ausgaben im Straßenbau wurden um rund 28 Prozent auf 47,3 Millionen Euro zurückgenommen – "davon unberührt bleiben die Investitionen für den Öffentlichen Nahverkehr, die um 5,8 Prozent auf knapp 24 Millionen Euro angehoben werden", betont Landesrat Stemer.

Resümee

Insgesamt ist der Voranschlag 2010 getragen vom Bemühen, die Impulse für Wirtschaft hoch zu halten, aber den Gedanken des finanziellen Gleichgewichts nicht aus den Augen zu lassen. Dank der seit Jahrzehnten verantwortungsbewussten und nachhaltigen Vorarlberger Finanz- und Budgetpolitik ist das Land trotz Engpässen in der Lage, Schwerpunkte zu setzen.

Landeshauptmann
Dr. Herbert Sausgruber

Landesrat
Mag. Siegi Stemer

Bregenz, am 17.11.2009

Information zum Entwurf des Landesvoranschlages 2010

1. Budgetrahmen und Abgangsdeckung:

Der von der Vorarlberger Landesregierung am 17. November 2009 beschlossene und dem Vorarlberger Landtag zur Beschlussfassung übermittelte Voranschlagsentwurf 2010 sieht

Ausgaben in Höhe von **Euro 1.381.269.700,00 vor.**

Diese werden folgendermaßen bedeckt:

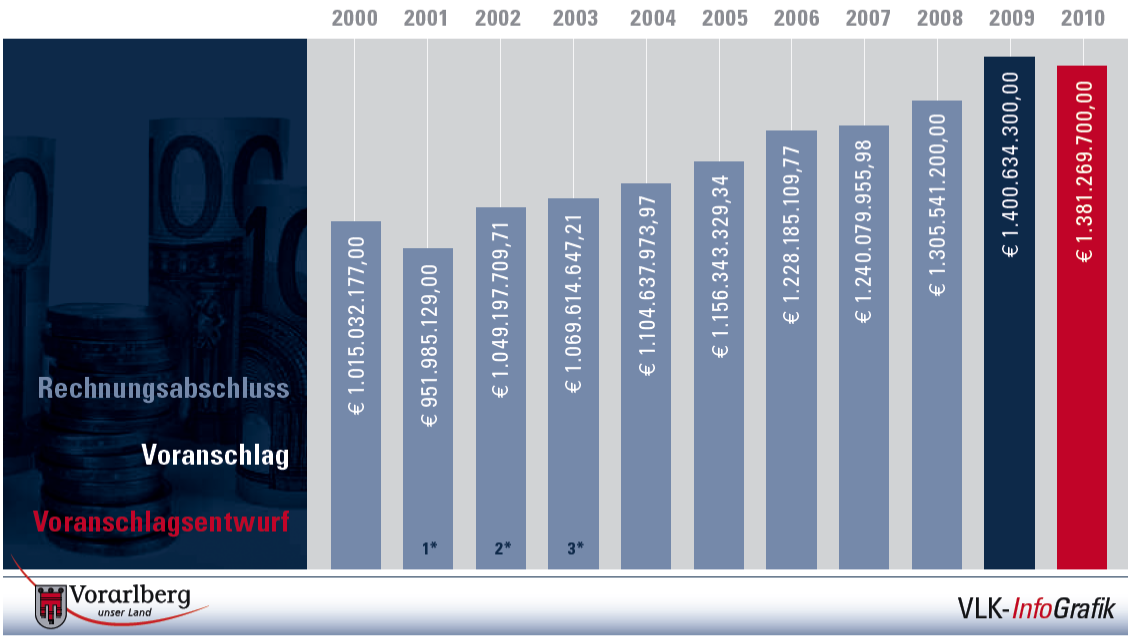
a) Einnahmen des Landes aus Steuern (Ertragsanteilen an gemeinschaftlichen Bundesabgaben und Landesabgaben)	Euro	560.990.000,00
b) Einnahmen aus Leistungsentgelten, Kostenersätzen, Finanzzuweisungen, Umlagen, Zuschüssen, Vergütungen, Bedarfszuweisungen, Beiträgen usw.	Euro	695.610.300,00
c) Einnahmen aus Beteiligungen einschließlich Haftungsgarantieprovisionen	Euro	42.048.900,00
d) Rücklagen- und Vermögensentnahmen (brutto)	Euro	40.098.200,00
e) Darlehensaufnahmen	Euro	24.000.000,00
f) 20 %-ige Bindung der Ausgaben mit Ermessenscharakter in Höhe von Euro 92.561.900,00	Euro	18.512.300,00
	Euro	1.381.269.700,00

2. Entwicklung des Landeshaushaltes in den Jahren 2000 bis 2010:

Rechnungsjahr		Ausgaben				Index
Rechnungsabschluss	2000	Euro	1.015.032.177,00	ATS	13.967.147.264,08	100,0
Rechnungsabschluss	2001	Euro	951.985.129,00	ATS	13.099.600.970,50	93,8 1)
Rechnungsabschluss	2002	Euro	1.049.197.709,71	ATS	14.437.275.244,90	103,4 2)
Rechnungsabschluss	2003	Euro	1.069.614.647,21	ATS	14.718.218.430,00	105,4 3)
Rechnungsabschluss	2004	Euro	1.104.637.973,97	ATS	15.200.149.913,20	108,8
Rechnungsabschluss	2005	Euro	1.156.343.329,34	ATS	15.911.631.114,70	113,9
Rechnungsabschluss	2006	Euro	1.228.185.109,77	ATS	16.900.195.565,90	121,0
Rechnungsabschluss	2007	Euro	1.240.079.955,98	ATS	17.063.872.218,20	122,2
Rechnungsabschluss	2008	Euro	1.298.610.778,56	ATS	17.869.273.896,20	127,9
Voranschlag	2009	Euro	1.400.634.300,00	ATS	19.273.148.158,20	138,0
Voranschlagsentwurf	2010	Euro	1.381.269.700,00	ATS	19.006.685.452,90	136,1

1) Sondereinfluss durch Auslagerung der Betriebsführung der Landeskrankenanstalten in die KHBG
2) Sondereinfluss durch Übernahme der ehemaligen Bundesstraßen in die Landesstraßenverwaltung
3) Sondereinfluss durch die Übernahme der Spitalsbediensteten der städtischen Krankenhäuser Bludenz und Hohenems

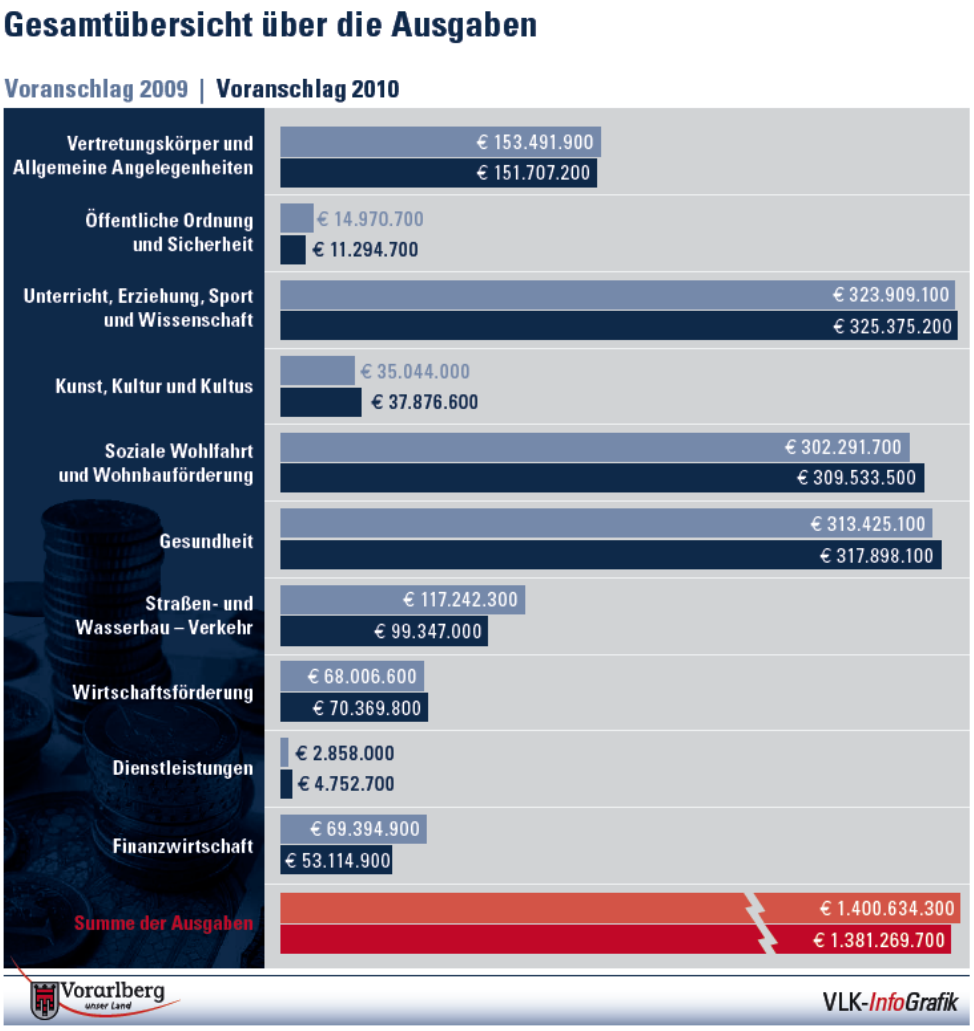
Entwicklung des Landeshaushaltes in den Jahren 2000 bis 2010



1) Sondereinfluss durch Auslagerung der Landeskrankenanstalten in die KHBG
2) Sondereinfluss durch Übernahme der ehemaligen Bundesstraßen in die Landesstraßenverwaltung
3) Sondereinfluss durch Übernahme der Spitalsbediensteten der städtischen Krankenhäuser Bludenz und Hohenems

3. Gesamtübersicht über die Ausgaben nach Gruppen:

Gruppe	Voranschlag 2010	%	Voranschlag 2009	%
0 Vertretungskörper und Allgemeine Angelegenheiten	151.707.200	10,98	153.491.900	10,96
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	11.294.700	0,82	14.970.700	1,07
2 Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	325.375.200	23,56	323.909.100	23,13
3 Kunst, Kultur und Kultus	37.876.600	2,74	35.044.000	2,50
4 Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	309.533.500	22,41	302.291.700	21,58
5 Gesundheit	317.898.100	23,01	313.425.100	22,38
6 Straßen- und Wasserbau – Verkehr	99.347.000	7,19	117.242.300	8,37
7 Wirtschaftsförderung	70.369.800	5,09	68.006.600	4,86
8 Dienstleistungen	4.752.700	0,34	2.858.000	0,20
9 Finanzwirtschaft	53.114.900	3,86	69.394.900	4,95
SUMME 0-9 DER AUSGABEN	1.381.269.700	100,00	1.400.634.300	100,00



4. Vergleich des Landesvoranschlags-Entwurfes 2010 mit dem Landesvoranschlag 2009:

Voranschlagsentwurf 2010	Euro 1.381.269.700,00
Landesvoranschlag 2009	Euro 1.400.634.300,00
Reduzierung daher um	Euro 19.364.600,00
	oder - 1,38 **%**

Mit dieser relativ gesehen geringen Reduzierung des Budgetvolumens reagiert die Vorarlberger Landesregierung auf das sinkende Steueraufkommen in ausgewogener Form und setzt Schwerpunkte und besondere Akzente (die nachstehend beschrieben werden). Die wichtigen konjunkturbelebenden Maßnahmen können in Folge der maßvollen Ausgabenpolitik der letzten Jahre auch mit dem vorliegenden Voranschlag fortgesetzt, bzw. teilweise gezielt verstärkt werden.

5. Ausgangslage für den Landesvoranschlag 2010

5.1. Konjunkturdaten für 2009 und 2010:

In den Jahren 2006 und 2007 wuchs die österreichische Wirtschaftsleistung jeweils um 3,5 %, 2008 noch um 2,0 %. Für heuer rechnet das Wirtschaftsforschungsinstitut (WIFO) mit einem Rückgang von 3,4 %. 2010 dürfte das Wachstum ausgehend von diesem niedrigeren Niveau wieder um 1,0 % steigen.

Die internationale Konjunkturabschwächung im 2. Halbjahr 2008 und im 1. Halbjahr 2009 wird sich auf Grund der verstärkten Auslandsnachfrage wieder leicht verbessern und den Export beleben. Nach dem Lagerabbau der letzten Monate reagiert die Industrie nunmehr auf Nachfrageimpulse. Weiters werden nach dem Auslaufen der ‚Verschrottungsprämie' vor allem Infrastrukturinvestitionen und der Konsum der privaten Haushalte ausgabenwirksam. Durch den erheblichen Rückgang der Rohölpreise beläuft sich die Teuerungsrate im Jahresdurchschnitt 2009 auf lediglich 0,5%. Die Inflationsrate wird sich 2010 voraussichtlich um 1,3% erhöhen.

5.2. **Einnahmenschätzung der Ertragsanteile des Landes für das Jahr 2010:**

Das Finanzressort legte bei der Veranschlagung der größten Einnahmenposition im Landeshaushalt die Prognose des Bundesministeriums für Finanzen vom Oktober 2009 zugrunde. Der Konjunktureinbruch, die schlechte Arbeitsmarktlage sowie die Steuerreform führen zu einem starken Ausfall beim österreichweiten Steueraufkommen. All diese Faktoren schlagen voll auf die Einnahmenseite des Landeshaushaltes durch. Der Voranschlagswert des Jahres 2010 musste damit gegenüber jenem des Jahres 2009 um rd. € 61,4 Mio. reduziert werden. Im vorliegenden Voranschlagsentwurf wurden daher die Ertragsanteile des Landes mit € 550.000.000 errechnet. Vergleichend ist dabei zu berücksichtigen, dass in Folge der Novellierung des Finanzausgleichsgesetzes 2008 der ehemalige Wohnbauförderungs-Zweckzuschuss und die Bedarfszuweisungen gem. § 22 Abs 1 FAG 2005 in Ertragsanteile umgewandelt wurden.

6. Ausgabenschwerpunkte und Neuerungen im Landesvoranschlag 2010:

In Vorarlberg haben Lebensqualität, erfolgreiches Wirtschaften, Menschlichkeit und soziales Engagement im Miteinander der Generationen hohen Stellenwert. Der Landesvoranschlag 2010 sichert auch in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten diese Schwerpunkte nachhaltig ab.

Gesundheitsnetz bietet hohe Versorgungsqualität

Im Landeshaushalt sind auch nach der im Jahre 2001 erfolgten Ausgliederung der Betriebsführung der ***LANDESKRANKENANSTALTEN*** in die Krankenhaus – BetriebsgesellschaftmbH weiterhin die Personal- und Pensionsausgaben der Spitalsbediensteten mit einem Volumen von € 186,3 Mio. enthalten. Die Beiträge zur Betriebsabgangsdeckung gemäß Spitalbeitragsgesetz im Wege des Vorarlberger Spitalfonds für die Landeskrankenanstalten wurden mit rd. € 53,2 Mio. angenommen. Der weitere Finanzierungs- bzw Geldmittelbedarf der Landeskrankenanstalten erfolgt 2010 durch die Gewährung von Investitionsdarlehen und Betriebsmittelzuschüssen im Gesamtausmaß von € 30,2

Mio. Darüber hinaus waren Beiträge zu den Gebarungsabgängen des Krankenhauses der Stadt Dornbirn, des Krankenhauses Maria Ebene, des Krankenhauses Mehrerau und der neuen Therapiestation Carina von zusammen rd. € 8,9 Mio. einzuplanen.

Zum hohen Standard in der Vorarlberger Gesundheitspolitik tragen Mittel im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention bei. Neben den Ausgaben für die Klein- und Schulkinderimpfungen und jenen für den Fonds ‚Gesundes Vorarlberg' sind Mittel für die Zahngesundheit von Kindern und Schülern vorgesehen. Mit € 150.000 wurde der neue ‚Landeszuschuss für Kieferregulierungen' dotiert. Darüber hinaus Aktionen von ‚Vorarlberg bewegt' unter den Gesichtspunkten Bewegung, Ernährung und Entspannung initiiert bzw. weitergeführt. Weiters sind für Ausbildungsmaßnahmen in den Gesundheitsdiensten einschließlich Ausgaben der Krankenpflegeschule Feldkirch rd. € 2,7 Mio. vorgesehen.

Der ab dem Jahr 2009 von 45 auf 60 % aufgestockte Beitrag des Landes zum Abgang des ***RETTUNGSFONDS*** von € 2,96 Mio. und die Investitionen des Landes in den Betrieb und Neubau der Rettungs- und Feuerwehrleitstelle ***(RFL)*** – welche im Sommer 2009 eröffnet wurde – bilden einen wesentlichen Beitrag zum Rettungsdienst im Land. Die Vernetzung aller ‚Blaulichtorganisationen' und weiterer für die Bewältigung von Krisensituationen wichtiger Stellen im Land ist das besondere Merkmal der Rettungs- und Feuerwehr-Leitstelle in Feldkirch. Durch modernste Technik und optimierte Arbeitsplätze für die Einsatzleitung werden Kommunikation und Koordination deutlich und nachhaltig verbessert. Die Abrechnung des Neubaues, der weitere Ausbau der IKT-Systemarchitektur sowie der Betrieb des RFL erfordern 2010 Ausgaben in Höhe von € 2,88 Mio.

Wohnbauförderung – sozial und ökologisch ausgerichtet

Ein besonderer Budgetschwerpunkt ist 2010 mit einer Gesamtsumme von € 164,0 Mio. für Darlehen, Wohnbeihilfen sowie Zins- bzw. Annuitätenzuschüssen die ***WOHNBAUFÖRDERUNG.*** Neben der Neubau-

förderung in Form von Darlehensgewährungen (rd. € 83,2 Mio.) werden Althaussanierungen durch Darlehensgewährungen, Annuitätenzuschüsse sowie durch einmalige Geldbeträge mit Förderungsmitteln unterstützt (zusammen € 41,6 Mio. oder +€ 8,5 Mio.). Darüber hinaus sind Förderungsmittel von € 2,95 Mio. zum Bau von Solaranlagen vorgesehen, womit neuerlich über 1.000 Anlagen gefördert werden können. Ende 2010 werden damit bereits rd. 16.000 geförderte Solaranlagen in Vorarlberg betrieben.

Energieeffizientes sowie umweltbewusstes Bauen und Sanieren haben in Vorarlberg einen hohen Stellenwert. Die in den Wohnbauförderungsrichtlinien 2009/10 vorgesehene Forcierung der Althaussanierung wurde stark angenommen. Damit erzielten die heimische Bauwirtschaft sowie das Baunebengewerbe die im ‚Konjunktur- und Entlastunspaket 2009 des Landes Vorarlberg' gewünschten arbeitsmarktpolitischen Impulse. Gleichzeitig konnte damit ein wesentlicher Beitrag zur Erreichung der im Energiekonzept Vorarlberg formulierten Ziele hinsichtlich Energieeffizienz und des Klimaschutzes geleistet werden. .

Die ***Wohnbeihilfe*** ist ein wichtiger Beitrag zum leistbaren Wohnen, der zudem sozial treffsicher ist. Im Landesvoranschlag 2010 und im Voranschlag des Landeswohnbaufonds sind für diesen Zweck Mittel in Höhe von insgesamt € 27,0 Mio. Euro budgetiert (+ 3,9 Mio.).

Sozialleistungen: Hinschauen und Helfen
Niemand wird im Stich gelassen

Bei Außerachtlassung der Beiträge zu Katastrophenschäden (im Wesentlichen zur Schadensbewältigung des Hochwassers vom August 2005) erhöhen sich die Ausgaben im Budgetabschnitt ***Soziale Wohlfahrt*** um beachtliche 8,3 %.

Das Budgetvolumen des SOZIALFONDS, das sich im Jahre 2010 auf rd. € 221,1 Mio. beläuft und sich damit um 9,6 % erhöht ist ebenfalls einzubeziehen. Zum Abgang des Sozialfonds trägt das Land € 103,9 Mio. bzw. 60%, die Gemeinden tragen € 69,2 Mio. bzw. 40% bei.

Im Sozialhilfebereich erfordern die Verpflegs- und Sonderkosten in Alters- und Pflegeheimen sowie Krankenanstalten und Sonderheilanstalten € 72,5 Mio. Diesen Ausgaben stehen Kostenersätze von € 30,2 Mio. gegenüber. Für ‚Maßnahmen zur Sicherung des Lebensunterhaltes' sowie für ‚soziale Dienste' werden € 27,2 Mio. veranschlagt, die ‚Jugendwohlfahrt' erfordert € 25,2 Mio, die ‚Integrationshilfe' nach dem Chancengesetz € 79,9 Mio. Für die in der staatsrechtlichen Grundversorgungs-Vereinbarung normierte ‚Flüchtlingshilfe' sind € 8,7 Mio. vorgesehen.

- Mit dem neuen Landespflegezuschuss in Höhe von jährlich € 1.200 (ab 1. Jänner 2010 für Pflege zu Hause durch Angehörige in den Pflegestufen 5 bis 7) setzt das Land ein weiteres klares Bekenntnis zur häuslichen Pflege. Damit der politischen Zielsetzung - pflegebedürftige Menschen solange wie möglich eine häusliche Pflege zu ermöglichen – entsprochen werden kann, sind Ausgaben für die Pflegesicherung bzw. Pflegegeld in Höhe von € 16,0 Mio. budgetiert.
- Das in Vorarlberg eng geknüpfte und gut eingespielte soziale Netz, gestützt sowohl auf engagiertes ehrenamtliches als auch auf hauptamtliches Personal im Pflegebereich, ermöglicht eine ausgezeichnete Betreuung pflegebedürftiger Mitmenschen in modernen Pflege-einrichtungen.
- Die Gewährung von Sozialhilfe an hilfsbedürftige Personen in Krisensituationen erleichtert diesen Personen den Weg zurück in die Eigenständigkeit.
- Zur Abstützung der Belastung durch die gestiegenen Heizkosten wurde der ‚Heizkostenzuschuss' mit € 3.200.000 dotiert (+ € 1.376.000).
- Die Gewährung von Integrationshilfen ermöglicht Menschen mit Behinderungen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.
- Auf die Änderungen im Suchtbereich wird im Sinne des Drogenkonzeptes durch Prävention, Therapie und Rehabilitation aktiv reagiert.

Kinder- und familienfreundliches Land

Die ***Kindergartenförderung*** in Form von Personalkosten- und Investitionsförderungsbeiträgen an Gemeinden wird 2010 um € 6,5 Mio. auf € 28,0 Mio. ausgeweitet (+ 30,1 %). Für ***Kinder- und Schülerbetreuungseinrichtungen*** einschließlich der neuen Spielplatzförderung stehen 2010 Mittel in Höhe von € 6.360.000 zur Verfügung.

Mit dem ‚Kindergartenpaket' können im Zusammenwirken und auch mit großen Anstrengungen der Gemeinden durch erhöhte Förderungsmittel des Landes kleinere Kindergartengruppen, zusätzliche Sprachförderungen, die Aufnahme von Dreijährigen und ein – wie zwischen Bund und Ländern vereinbart - halbtägiger Gratiskindergarten für fünfjährige Kinder umgesetzt werden. Die Abstützung der Elterntarife für Dreijährige in Kinderbetreuungseinrichtungen und Spielgruppen stellt eine weitere Verbesserung für Familien dar womit der politischen Zielsetzung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf in einem hohen Ausmaß entsprochen werden kann.

Die Erhöhung der Ausgaben für den ***Familienzuschuss*** ist Ausdruck der Wertschätzung und damit gleichzeitig Hilfe für Familien in schwierigen finanziellen Situationen. Das Projekt ***„Kinder in die Mitte – Miteinander der Generationen"*** wird weiter umgesetzt. Bereichsübergreifende Handlungsfelder dieser nachhaltigen Kampagne sind beispielsweise die Weckung des Verständnisses zwischen Jung und Alt, ein kinder- und familienfreundliches Klima in den Gemeinden bzw. im kommunale Nahraum zu schaffen und Familien zu unterstützen.

Klimaschutz und Umweltschutz, Energieautonomie

Für den **UMWELTSCHUTZ** (insgesamt € 46,8 Mio.) und speziell für die ***Reinhaltung der Gewässer*** – vor allem durch die Förderung an Gemeinden im Kanalisationsbereich - wird das beträchtliche Budgetvolumen von € 9,1 Mio. bereitgestellt.

Grundstrategie der Landes-Energiepolitik – formuliert im Energiekonzept 2010 - ist die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern deutlich zu reduzieren und die Energieeffizienz zu erhöhen. Dazu tragen Förderungsausgaben des Landes für den ***Einsatz erneuerbarer Energieträger*** (Biomasse, Photovoltaik- und Biogasanlagen etc) und für das Vorarlberger Energieinstitut mit insgesamt € 5,37 Mio. - neben den hohen Ausgaben im Bereich der Wohnhaussanierung - bei. Weiters wird den Gemeinden der Aufwand für die Organe zur Überwachung der Luftreinhaltung zur Hälfte ersetzt (€ 480.000) und das Institut für Umwelt und Lebenssicherheit – welches 2009/2010 baulich adaptiert wird - leistet zur Qualitätssicherung von Umweltschutzmaßnahmen einen beachtlichen Beitrag.

Eine nachhaltige naturnahe Pflege und Bewirtschaftung dient der Bestandssicherung der heimischen Wälder. Weiterhin werden diesbezügliche Maßnahmen seitens des Landes durch den ***„Fonds zur Rettung des Waldes“*** unterstützt (€ 2,77 Mio.). Der Fonds sichert langfristig die Erhaltung stabiler, artenreicher und leistungsfähiger Mischwälder unter Berücksichtigung der Klimaentwicklung. Gesunde Waldbestände bieten auf Grund der topografischen Gegebenheiten in unserem Lande hohen Schutz vor Naturgefahren, wozu auch die Beiträge des Landes zu Wildbach- und Lawinenverbauungsmaßnahmen (incl. den Interessentenbeiträgen der Straßenverwaltung) mit € 4,3 Mio. beitragen. Zudem nimmt die Bedeutung des Waldes als erneuerbarer und CO_2–neutraler Energieträger laufend zu. Damit werden gleichzeitig fossile Energieträger substituiert. Durch die Informations- und Aufklärungskampagne ***„Respektiere deine Grenzen“*** werden Folgen und Zusammenhänge von Aktivitäten abseits der dafür vorgesehenen Flächen aufgezeigt und zum freiwilligen und rücksichtsvollen Umgang mit der Natur und den darin lebenden Wildtieren sensibilisiert.

Mit vielen Einzelmaßnahmen trägt der ***Naturschutzfonds*** - der 2010 mit € 1,75 Mio. dotiert ist - dazu bei, Natur und Landschaft in bebauten und unbebauten Bereichen so zu erhalten, zu entwickeln bzw. herzustellen, dass u.a.

die Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes, die Tier- und Pflanzenwelt sowie die Vielfalt, Eigenart und Schönheit nachhaltig gesichert wird.

Die ***Inatura Dornbirn*** – welche vom Land im Jahre 2010 mit € 1,3 Mio. dotiert wird und in einer gemeinsamen Trägerschaft mit der Stadt Dornbirn steht – bietet neben den klassischen Museumsaufgaben des Sammelns, Archivierens, Ausstellens, Beratens und Forschens eine erlebnisorientierte und wissenvermittelnde Ausstellung. Besonderer Wert wird bei Führungen, Vorträgen und Exkursionen auf die Vermittlung von Natur- und Umweltschutz gelegt sowie Kindergartenbesucher und Schüler durch speziell ausgebildete Museumspädagogen betreut.

Nachdem Ausgaben für den Klima- und Umweltschutz als Querschnittsmaterie in mehreren Budgetkapiteln aufscheinen und vorstehend nur einige wenige Ausgabenbereiche angeführt werden konnten, wird auf die weiteren Ausführungen zu den Punkten ‚Wohnbauförderung' *(Beilage 2), Landwirtschaftsförderung' (Beilage 5)* und ‚Öffentlicher Nahverkehr' *(Beilage 9) verwiesen.*

Impulse für Bildung, Arbeit und Wirtschaft

Investitionen in Aus- und Weiterbildung (Humankapital), Forschung und Entwicklung sowie Beschäftigungsprojekte für Arbeitslose

Zur Wettbewerbsfähigkeit heimischer Unternehmern und damit zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Vorarlberg tragen Ausgaben in den Bereichen der **BILDUNG, WISSENSCHAFT und FORSCHUNG** wesentlich bei. Hiefür sind im Landesvoranschlag 2010 € 48,2 Mio. vorgesehen (ohne Lehrerpersonalaufwand, ohne Baumaßnahmen und ohne Ausgaben für die Vorarlberger LandeskonservatoriumGmbH).

Hohe Investitionen des Landes in die Bereiche Aus- und Weiterbildung:

Im ***Pflichtschulbereich*** übernimmt das Land bei den Lehrerpersonalkosten für allgemein bildende Pflichtschulen zur Gewährleistung der hohen Schulqualität erhebliche Beiträge und stellt damit für verschiedene Schwerpunkte Ressourcen

und Planstellen zur Verfügung, die vom Bund nicht refundiert werden. Auch werden Mittel für vielfältige pädagogische Projekte und Schwerpunktsetzungen eingesetzt. Die Umsetzung des ambitionierten Schulkonzeptes wird 2010 fortgesetzt und die Schulentwicklung in einem eigenen Vorarlberger Weg gemeinsam mit den Schulpartnern forciert.

Der vom Land zu tragende 50%-ige Anteil des Lehrerpersonalaufwandes für berufsbildende Pflichtschullehrer und für Lehrer an berufsbildenden mittleren Berufsschulen beläuft sich 2010 bereits auf € 9,59 Mio. Weiters erfordern die laufenden Betriebsausgaben der ***Berufsschulen*** rd. € 11,4 Mio. Diese Mittel werden damit gezielt und direkt zur Verbesserung der Qualifikation unserer Jugend, wie z.B. mit dem Projekt „Lehre und Matura“, eingesetzt Die Jugendlichen erhalten in den neun bestens ausgestatteten Berufsschulen mit der dualen Ausbildung ein optimales Rüstzeug für ihr Berufsumfeld vermittelt.

Wichtig für den Wirtschaftsstandort ist auch ein moderner ***IT-Unterricht in Vorarlbergs Schulen***. Computer und Beamer sind aus dem heutigen Unterricht nicht mehr weg zu denken. Sie ergänzen den herkömmlichen Unterricht und machen ihn attraktiver. In den Vorarlberger Schulen sind ca. 11.000 Computer im Einsatz. Die ***„2. Vorarlberger IKT-Schuloffensive“*** wird im Zusammenwirken mit Gemeinden, privaten Schulerhaltern, Bund, Arbeiterkammer, Wirtschaftskammer und der Vorarlberger Elektro- und Metallindustrie umgesetzt. Für diesen Modernisierungsschub sowie für weitere technische Ausstattungserfordernisse der Höheren Technischen Lehranstalten (HTL’s), sind Landesbeiträge von insgesamt € 650.000 vorgesehen.

Die Umstellung der Studiengänge auf das international eingeführte Bachelor-/Mastersystem wurde von der ***Fachhochschule Vorarlberg*** - erfolgreich durchgeführt**.** Unterschiedliche Zeitmodelle ermöglichen es den Studenten, auch neben Familie und Beruf einen akademischen Abschluss anzustreben. Neben beachtlichen Beiträgen der Vorarlberger Illwerke AG werden für den Betrieb der Fachhochschule einschließlich den Forschungszentren seitens des Landes im

Jahre 2010 rd. € 1,33 Mio. zur Verfügung gestellt. Zum Wintersemesterbeginn 2009/10 sind rd. 1050 Studenten an der Fachhochschule eingeschrieben.

Für den Betrieb der ***Schloss Hofen Wissenschafts- und Weiterbildungs-GesmbH*** sind € 2,05 Mio. vorgesehen. Schloss Hofen als Weiterbildungszentrum des Landes und der Fachhochschule Vorarlberg bietet berufsbegleitende Aus- und Weiterbildung auf universitärem Niveau in den Programmfeldern ‚Gesundheit und Soziales', ‚Wirtschaft und Recht', ‚Technik und Gestaltung' sowie die Verwaltungsakademie Vorarlberg an. Das Programmangebot von Schloss Hofen ermöglicht damit eine berufsbegleitende Höherqualifizierung mit der Möglichkeit eines akademischen Abschlusses. Die Universitätslehrgänge sowie postgraduale Masterstudiengänge in Kooperation mit in- und ausländischen Universitäten bzw. Hochschulen zeigen die internationale Ausrichtung des Angebots.

Die ***Vorarlberger Landesbibliothek in Bregenz*** (VLB*)* ist international als eine der technisch innovativsten Bibliotheken anerkannt. Als Informationszentrum und Universalbibliothek erfordert ihr Betrieb im kommenden Jahr € 5,23 Mio. Sie bietet ein breites Spektrum an Dienstleistungen vor Ort und über Internet. Gut 11.000 neue Medienexemplare werden pro Jahr erworben wodurch in nahezu allen Themenbereichen umfassende und aktuelle Informationen benutzerfreundlichen angeboten werden können. Die Vorarlberger Landesbibliothek ist darüber hinaus vorbildlich bei der Beschäftigung und Integration von behinderten Mitbürgern. 15 Sozialstellen sind in der VLB besetzt.

Die Entwicklung attraktiver Unternehmensstandorte hängt im Wesentlichen von der Innovations- und Umsetzungskraft beteiligter Akteure ab. Durch Förderungsbeiträge des Landes für den Neubau des ***BBC der Arbeiterkammer*** in Feldkirch (€ 300.000) werden verbesserte Qualifizierungsangebote geschaffen. Die Gewährung von Landes- und EU-Beiträgen hilft zudem innovativen Unternehmungen bei Entwicklung und Angebot neuer Standorte. Weiters werden im Rahmen der ***Aktion zur Stärkung der Wirtschaftstruktur*** Betriebe der gewerblichen Wirtschaft mit Investitionszuschüssen verbessert gefördert (im Jahr 2010 mit € 2,4 Mio.).

Das Ziel der Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze durch die vermehrte Gründung von Unternehmen kann durch die Förderung von Existenzgründungen im Wege geförderter Darlehen und Jungunternehmerberatungen umgesetzt werden. Für diese Zwecke werden € 480.000 zur Verfügung gestellt.

Förderung von Forschung und Entwicklung, Innovationsförderung

Aufbauend auf den in den letzten Jahren geschaffenen Strukturen bemüht sich das Land Vorarlberg intensiv um eine Teilnahme am österreichweiten Forschungsprogramm COMET (Competence Centers for Excellent Technologies). Das Land ist in Zusammenarbeit mit zahlreichen Vorarlberger Unternehmen und der Fachhochschule konkret an folgenden Projekten beteiligt, die der Vorarlberger Wirtschaft Zugang zu neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen ermöglichen soll:

- K-Projekt Licht – Antrag läuft
- Kompetenzzentrum AlpS mit dem Themenschwerpunkt Energieeffizienz in Zusammenarbeit mit dem Land Tirol und der Universität Innsbruck – Antrag auf K1-Zentrum läuft
- Kompetenzzentrum Tribologie in Zusammenarbeit mit dem Land Niederösterreich und der TU Wien – Antrag genehmigt
- K-Projekt Logistik der V-Research GmbH – Antrag läuft

Für die Förderung von ***Forschung und Entwicklung*** sind im Landesvoranschlag für 2010 € 2,85 Mio. vorgesehen, davon entfallen rund € 1,0 Mio. auf die Förderung dieser neuen Initiativen, die restlichen Mittel stehen für die Förderung betrieblicher Forschungs- und Entwicklungsprojekte zur Verfügung und können im Bedarfsfall entsprechend erhöht werden.

Jugendbeschäftigungsprogramm und Arbeitsmarktförderung

Das im Jahr 2009 initiierte ***Jugendbeschäftigungsprogramm*** wird auch 2010 weitergeführt. Es umfasst ein Maßnahmenbündel für Jugendliche, die von Arbeitslosigkeit betroffen oder bedroht sind, in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsmarktservice Vorarlberg und den Sozialpartnern des Landes. Ein Förderungsschwerpunkt im Jahr 2010 wird sich neben der Qualifizierung vor

allem auf Jugendliche mit Migrationshintergrund konzentrieren. Darüber hinaus werden mit dem deutlichen Ausbau des Betreuungssystems Jugendliche in einer frühen Phase erfasst und individuell betreut, um einen Schul- bzw. Lehrabschluss zu erreichen. Die auf das Land Vorarlberg entfallenden Kosten der Maßnahmen für Jugendbeschäftigung und Arbeitsmarktförderung belaufen sich auf € 6,93 Mio.

Entscheidend für die Vermittlung einer fundierten Ausbildung von Jugendlichen ist die Verfügbarkeit einer ausreichenden Zahl von Lehrstellen. Wesentlicher Bestandteil des Jugendbeschäftigungsprogrammes ist daher der weitere Ausbau des ‚Überbetrieblichen Ausbildungs-Zentrums - ÜAZ' von rund 90 auf rd. 120 Lehrplätze, das gemeinsam von AMS und Land finanziert wird. Die erhöhte Zahl der Ausbildungsplätze richtet sich primär an Mädchen und betrifft die Bereiche Logistik, Maler und Metall. Besonders zu erwähnen sind in diesem Zusammenhang auch und die einjährigen Lehrgänge für Lehrstellensuchende (Nachfolge JASG-Lehrgänge).

In Ergänzung zum Jugendbeschäftigungsprogramm kann Vorarlberg auf ein flächendeckendes Netz an ***alternativen Beschäftigungsprojekten*** (z.B. Arbeitsinitiativen Bezirk Feldkirch und Region Bodensee, Dornbirner Jugendwerkstätten, Verein Dowas, Arbeitsprojekte der Caritas und des Hauses der jungen Arbeiter bzw. der Kaplan Bonetti gGmbH, AFFRA, BIF etc.) verweisen. Zur Betreuung von Arbeitslosen dienen darüber hinaus die Implacement-Stiftung, die Arbeitsstiftung 2000, Arbeitsstiftung AUSPED sowie die Jugendstiftung Arbeitskräfteüberlasser. Arbeitssuchende werden in diesen Projekten für die Anforderungen der Wirtschaft qualifiziert bzw. deren Beschäftigungsfähigkeit gesichert.

Bildungszuschuss – Lehrlingsausbildung – Ausbilderqualifizierung – Ausbildungsverbund Vorarlberg

Im Rahmen der Bildungsförderung ***(Bildungszuschuss)***, die im September 2004 gestartet und 2008 in verbesserter Form um weitere zwei Jahre verlängert wurde, fördern Land, Arbeiterkammer, Wirtschaftskammer und Bund (AMS) Personen

unter dem Gesichtspunkt der Qualifikationserweiterung. Für 2010 erfolgte bei den Richtlinien wiederum inhaltlich dort eine Präzisierung der Regelungen in einzelnen Förderungsschwerpunkten, wo dies erforderlich erschien. Das Ziel der einzelnen Förderungsmaßnahmen (Bildungskonto, Bildungsprämie, Startkapital und Wohnzuschuss für Lehrlinge) ist der Erwerb arbeitsmarktrelevanter Bildungsabschlüsse zur Absicherung der Beschäftigungsfähigkeit in gegenwärtigen und künftigen Tätigkeitsfeldern. Der auf das Land entfallende Anteil wurde im LVA 2010 mit € 450.000 veranschlagt.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Förderung berufsbegleitender Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie in der ***Förderung der Berufsreifeprüfung***. Dadurch wird das Bildungssystem durchlässiger und eröffnet neue Chancen für ein Studium an Fachhochschulen oder Universitäten.

Neben der allgemeinen Qualifizierungsförderung im Wege des Bildungszuschusses wird der Förderung der dualen Ausbildung besonderes Augenmerk gewidmet. ***Auslandsstipendien*** für Lehrabsolventen und Auszeichnungen für „Vorzeigebetriebe“ im Bereich der Lehrlingsausbildung unterstreichen den hohen Stellenwert, den Land und Wirtschaftkammer der dualen Ausbildung zukommen lassen.

Der hohe Stellenwert der dualen Ausbildung kommt auch durch die Einführung des ***Vorarlberger Lehrlingsmodells*** zum Ausdruck. Dieses ist darauf ausgerichtet, die Vorbereitung auf die Berufsreifeprüfung zu integrieren und bietet Lehrlingen die Möglichkeit, in einem Zeitraum von fünf bis sechs Jahren sowohl die Lehre als auch die Matura abzuschließen. Dieses neue Lehrlingsmodell wird in Vorarlberg an vier Ausbildungsstandorten in Vorarlberg angeboten.

Tourismus bietet hohe Entwicklungschancen

Zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Tourismusbetriebe sind 2010 für die Tourismusförderung € 8,69 Mio. vorgesehen. Mit diesen Mitteln kann die Umsetzung des Tourismusleitbildes fortgesetzt werden. Es ermöglicht

dem Landesverband ‚Vorarlberg Tourismus' und den einzelnen Destinationen Präsenz auf dem stark umkämpften Markt. Die Kreditverbilligungsaktion unterstützt die heimischen Beherbergungs- und Gastronomiebetrieben bei qualitätsverbessernden Maßnahmen.

Das 2009 neu eingeführte Infrastruktur-Förderprogrammes für Freizeiteinrichtungen mit regionaler Bedeutung wird weiter umgesetzt Die von Gemeinden bzw. Gemeindeverbänden errichteten oder betriebenen Einrichtungen werden zusätzlich mit € 0,6 Mio. gefördert.

Die Umsetzung eines landesweit einheitlichen und attraktiven Routennetzes für Mountainbiker wird aktiv betrieben. Dafür wurde im LVA 2010 mit € 400.000 Vorsorge getroffen. Damit ergeben sich nicht nur für viele sportbegeisterte Vorarlberger, sondern auch für das Tourismusland Vorarlberg interessante Perspektiven. Das Land trägt durch die Übernahme der Kosten der Erstbeschilderung, von Planungskosten, durch Beiträge für die laufende Instandhaltung ausgewiesener Mountainbikerouten sowie durch die Übernahme der Versicherungskosten maßgeblich zur Entwicklung dieses touristischen Angebotes – gemeinsam mit den Vorarlberger Gemeinden – bei.

Mobilität: effizient, umwelt- und sozialverträglich

Für den **„ÖFFENTLICHEN NAHVERKEHR"** sind 2010 Ausgaben von fast € 24 Mio. veranschlagt. Davon entfallen € 2,55 Mio. auf den Anteil des Landes an den Kosten des Verkehrsverbundes und € 11,25 Mio. auf Beiträge an die Gemeinden, die vor allem zur Finanzierung der Land-, Stadt- und Ortsbusse benötigt werden. In den Ausbau der Bahninfrastruktur – die Verbesserung von Bahnhöfen und Strecken der ÖBB und der Montafonerbahn – werden € 3,10 Mio. fließen.

Auf € 5,75 Mio. angehoben wurde der Beitrag für Verkehrsdienste auf der Schiene. Mit den zusätzlichen Mitteln werden Ergänzungen beim Fahrplan des Regionalverkehrs sowohl zwischen Bludenz und Lindau wie auch auf der Strecke nach St. Margrethen finanziert womit der Einsatz eines weiteren Doppelstock-

Wendezuges ermöglicht wird. Für „Verkehrspolitische Untersuchungen“ sind 700.000 vorgesehen, von denen ein wesentlicher Teil für die Fortführung der Planungen im Unteren Rheintal benötigt wird.

Hohe Lebensqualität auch im ländlichen Raum

Mit den veranschlagten Mitteln für die **LANDWIRTSCHAFTS-FÖRDERUNG** von € 34,8 Mio. kann zur Existenz der bäuerlichen Landwirtschaft wesentlich beigetragen sowie die Produktion heimischer Lebensmittel und die Erbringung von Leistungen für den ländlichen Raum sichergestellt werden.

- Der mit € 8,20 Mio. veranschlagte „Beitrag zu landschaftskulturellen Maßnahmen“ trägt den regionalen Ausprägungen Vorarlbergs besonders Rechnung und ergänzt die bundesweiten Programme wie ÖPUL und Ausgleichszulage. Er ist ein wichtiger Beitrag zur Offenhaltung der Landschaft und deren Funktion für Erholung und Tourismus.
- „Landesbeitrag zur EU-Umweltbeihilfe (ÖPUL)“ im Ausmaß von € 4,30 Mio. Das ÖPUL ist das EU-kofinanzierte Agrarumweltprogramm mit dem unter anderem der Biolandbau, die Alpwirtschaft und die Pflege ökologisch wertvoller Flächen unterstützt werden.
- Mit dem „Landesbeitrag zur EU-Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete“ im Ausmaß von € 2,68 Mio. und den damit verbundenen Mitteln von Bund und EU werden die naturbedingten Nachteile wie Höhenlage, Steilheit und periphere Lage betriebsbezogen ausgeglichen.
- Durch den Tiergesundheitsfonds werden Kosten von Tiergesundheitsmaßnahmen, Vermögenseinbußen bei Tierverlusten und angeordneten Tiergesundheitsprogrammen finanziert. Im Landesvoranschlag 2010 werden hiefür insgesamt € 3,13 Mio. bereitgestellt. Sie sind ein Grundstein für die hohe Qualität heimischer Agrarerzeugnisse und das Vertrauen der Konsumenten in regionale Produkte.
- Der Programmplanungsperiode 2007 – 2013 für den Europäischen Landwirtschaftsfonds zur Entwicklung des ländlichen Raums mit den Programmschwerpunkten „Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Forstwirtschaft“, „Verbesserung der Umwelt und der Landschaft“ und

„Lebensqualität im ländlichen Raum sowie Diversifizierung der ländlichen Wirtschaft“ wird mit dem vorliegenden Landeshaushalt Rechnung getragen.

Verbesserungen von baulichen Infrastrukturen des Landes

Das Finanzierungsvolumen des **„HOCHBAUBEREICHES“** einschließlich der Instandhaltungen und Instandsetzungen in den nachgeordneten Landeseinrichtungen (ohne Landeskrankenanstalten) wird sich auf rd. € 17,0 Mio. belaufen.

Für jeweils größere Bauvorhaben werden beispielsweise

- im Schul- bzw. Heimbereich € 6,17 Mio,
- für Amtsgebäude € 5,16 Mio,
- für Bauten für kulturelle Zwecke € 4,88 Mio.

bereitgestellt.

Schwerpunkte der baulichen Ausgaben liegen beim Projekt „Landesmuseum neu’ mit einer Baurate in Höhe von € 4,5 Mio., bei der baulichen und funktionellen Adaptierung des Institutes für Umwelt- und Lebensmittelsicherheit in Bregenz mit € 2,9 Mio., bei den Zu- und Umbaumaßnahmen in der Landessonderschule Mäder mit € 2,2 Mio. und bei Adaptierungs- und Sanierungsmaßnahmen im Landessportzentrum Dornbirn mit € 1,46 Mio. Für den Erweiterungsbau bei der Landesberufsschule Bludenz (Kfz-Werkstätte) wurden € 1,0 Mio. vorgesehen.

Das in die Vorarlberger Krankenhaus-BetriebsgesmbH ausgelagerte Bau-, Instandsetzungs- und Instandhaltungsvolumen für die Landeskrankenanstalten beläuft sich im Jahr 2010 auf € 34,0 Mio. Für das Projekt Neubau Küche und Versorgungsspange beim Landeskrankenhaus Feldkirch werden € 9,9 Mio. bereitgestellt, für die Erweiterung bzw. Generalsanierung des Landeskrankenhauses Bludenz sind € 4,0 Mio. sowie für den Umbau bzw. die Generalsanierung des Landeskrankenhauses Hohenems € 8,4 Mio. vorgesehen. Bau und Sanierungsmaßnahmen beim Landeskrankenhause Bregenz erfordern € 1,9 Mio.

Die einzelnen größeren Bauvorhaben sind detailliert in den *Beilagen 7 und 7a* dargestellt. Das vom Land, der Landesvermögen-VerwaltungsGmbH und der KHBG umzusetzende Bauvolumen beläuft sich im Jahr 2010 insgesamt auf € 51,1 Mio. Damit werden seitens des Landes nach wie vor – neben hohen Förderungsausgaben im Wohnbauförderungsbereich, Investitionsbeiträgen an Gemeinden sowie Investitionen im Landesstraßen- und im Schutzwasserbau – **beachtliche Beschäftigungs- und Konjunkturimpulse** gesetzt.

Investitionen zur Erhaltung und Verbesserung der Verkehrswege

Das Straßenbau- und Straßenerhaltungsbudget kann nach Fertigstellung des Achraintunnels samt Vorlaufstrecke sowie nach der Abarbeitung der Schäden auf Grund des Hochwasserereignisses vom August 2005 neuerlich zurück genommen werden. In der programmatischen Aufgliederung zum LVA 2010 sind auf den Seiten 266 bis 271 die einzelnen Bau- und Instandsetzungsmaßnahmen detailliert ausgeführt.

Kultur als Impulsgeberin und Standortfaktor

Durch gute Rahmenbedingungen für Kunst und Kultur sowie in der Ausgewogenheit zwischen den unterschiedlichen Ansätzen und in ihrer Vernetzung begründet sich die herausragende Erfolgsposition der Vorarlberger Kulturszene. Die Palette reicht hier von international ausgerichteten Großprojekten (z.B. Bregenzer Festspiele, Schubertiade, Kunsthaus Bregenz, Feldkirch Festival, Bregenzer Frühling), über regional etablierte Kulturträger (z.B. Spielboden Dornbirn, Saumarkt Feldkirch, Remise Bludenz, Symphonieorchester, Landestheater, Theater KOSMOS oder Montafoner Kultursommer etc.), junge innovative Projekte (z.B. poolbar Feldkirch) bis hin zur Unterstützung der zahlreichen Vereine für Blasmusik, Chor, Trachten oder Amateurtheater.

Zur effizienten Wahrung der vielfältigen Aktivitäten, Initiativen und Institutionen in der breit gefächerten ***Vorarlberger Kulturlandschaft*** werden im vorliegenden

Entwurf des Landesvoranschlages 2010 rd. € 33,3 Mio. sowie weitere € 4,5 Mio. für den Neubau des Vorarlberger Landesmuseums bereit gestellt.

Jugend, Fitness und Sport: Vorarlberg bewegt und fördert die Zukunft

Für die ***Jugendförderung*** (außerschulische Jugenderziehung) sind € 4,95 Mio. vorgesehen. Mit den Förderungsmitteln für die Vorarlberger Jugendorganisationen, die Jugendtreffs und Jugendzentren, die Jugendinformationszentren (AHA) in Dornbirn, Bregenz und Bludenz, für die Bildungsarbeit des Jugendreferates, die Vorarlberger Jugendcard sowie die Jugendheime und Jugendherbergen können in der Jugendarbeit des Landes die bewährten Programme weitergeführt werden. Einen Schwerpunkt bildet der Bundesredewettbewerb, der 2010 in Vorarlberg ausgetragen wird. Ein weiterer besonderer Fokus wird auf die Kinder- und Jugendarbeit gelegt.

Im Landesvoranschlag 2010 sind insgesamt rd. € 12,3 Mio. für Belange des ***außerschulischen Sports*** vorgesehen. Die Förderung des Jugend- und Nachwuchssportes wurde weiter erhöht. Neubau und Sanierungsmaßnahmen bei Sportstätten können im erforderlichen Ausmaß unterstützt werden sowie Mehrzwecksportstätten von mehreren Gemeinden gefördert werden.

Die vom Landessportreferat entwickelte nachhaltige Kampagne zur Gesundheitsförderung ***„Vorarlberg bewegt“*** hat zum Ziel, die Bevölkerung stärker für regelmäßige Bewegung, gesunde Ernährung und Entspannung zu motivieren. Bewusstseinsbildung für körperliche Fitness trägt entscheidend zur Lebensqualität bei und ist gemeinsam mit der Kampagne ***„Kinder in die Mitte – Miteinander der Generationen“*** zu sehen. Durch diese Kampagnen werden Personen angesprochen, die ihre eigene Zukunft und die Zukunft ihrer Kinder bzw. der nächsten Generation positiv und konstruktiv gestalten wollen.

Im ***Landessportzentrum*** in Dornbirn werden Serviceeinrichtungen für den Vorarlberger Sport (Sportservice, Olympiaschwerpunkt, Sportmedizin, Heeressport) stärker vernetzt und professionalisiert sowie die Infrastruktur des

Gebäudes neuerlich verbessert (Lüftungsanlage, Regenerationsraum, Vortragsraum).

7. Zusammenfassung

Aus der Vielfalt der Aufgaben des Landes wurden einige markante Schwerpunkte herausgegriffen. Hervorzuheben ist einerseits das Volumen von € 122,8 Mio. zum Ausbau von Infrastrukturen in den Gemeinden des Landes sowie zur kommunalen Finanzausstattung **(Gemeindeförderung)** sowie das Volumen von rd. € 389 Mio. an investitionswirksamen Ausgaben bzw. Förderungsausgaben im Landesvoranschlag 2010.

Das Ziel bzw. Bemühen des Landes – Arbeitsplätze zu sichern und Wachstumsimpulse zu geben – wird mit dem vorliegenden Landesvoranschlag 2010 nachhaltig unterstützt und die im Konjunktur- und Entlastungspaket 2009 beschriebenen Maßnahmen werden weiterhin beibehalten und umgesetzt werden.

Allerdings erfordern die massiven Rückgänge bei den anteiligen Steueranteilen des Landes an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben zur Finanzierung des Landesvoranschlages 2010 einerseits Rücklagen- und Vermögensentnahmen von rund € 39,9 Mio. und andererseits eine Darlehensaufnahme von € 24,0 Mio. sowie eine 20 %-ige Kreditbindung der Förderungsausgaben mit Ermessenscharakter (€ 18,51 Mio.).

Nur damit ist in dieser schwierigen wirtschaftlichen Situation der Budgetausgleich möglich. Die seit Jahrzehnten geordnete und nachhaltige Finanz- und Budgetpolitik ist jetzt besonders wertvoll.

8. Ausgabenschwerpunkte im Vergleich:

		VA-Entwurf 2010	Voranschlag 2009
8.1.	Klima- und Umweltschutz, einschl. Natur- u. Landschaftsschutz Beilage 1	Euro 46.804.200,00	Euro 45.505.500,00
8.2.	Wohnbauförderung Beilage 2	Euro 164.045.100,00	Euro 158.360.700,00
8.3.	Landes-Krankenanstalten Beilage 3	Euro 272.011.000,00	Euro 267.197.000,00
8.4.	Soziale Wohlfahrt Beilage 4	Euro 136.448.000,00	Euro 126.014.700,00
8.5.	Landwirtschaftsförderung Beilage 5	Euro 34.808.700,00	Euro 34.835.400,00
8.6.	Bildung und Wissenschaft x) Beilage 6	Euro 56.349.100,00	Euro 56.152.100,00
8.7.	Landeshochbau Beilagen 7 + 7a		
	Finanzierungsvolumen-Land und LVVG	Euro 17.027.900,00	Euro 19.090.200,00
	Finanzierungsvolumen Krankenhaus-Betriebsgesellschaft	Euro 34.033.000,00	Euro 36.348.000,00
8.8.	Landesstraßen (Bau und Erhaltung) Beilage 8	Euro 47.348.600,00	Euro 66.022.200,00
8.9.	Öffentlicher Nahverkehr Beilage 9	Euro 23.990.000,00	Euro 22.665.900,00
8.10.	Kulturförderung Beilage 10	Euro 33.319.500,00	Euro 33.444.000,00
8.11	Vorschulische Erziehung Beilage 11	Euro 32.848.900,00	Euro 26.075.100,00

9. Weitere wichtige Kostenfaktoren im Voranschlagsentwurf 2010:

9.1. Leistungen für das Personal und für Ruhe- und Versorgungsbezüge
Beilagen 12 + 12a

9.2. Schuldenstand und Schuldendienst
Beilage 13

x) unter Einschluss des um € 7,8 Mio. erhöhten VIW-Sponsorbeitrages für die FH Vorarlberg